



# Einwohnergemeinde Halten

Auszug aus dem Protokoll der  
Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2022

---

431.0.030 Epidemien, Pandemien

**123 Covid-19 / Coronavirus-Pandemie**  
Aktuelle Situation betreffend Corona

Keine Änderungen der Massnahmen gegenüber der letzten Besprechung.  
Der Jodlerklub Oekingen hat einen Antrag gestellt, die wöchentlichen Proben ab dem 01.02.2022 im Werkraum der MZA Halten wieder aufnehmen zu können.  
Dazu wurde ein aktualisiertes Corona-Schutzkonzept gemäss den Bestimmungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) eingereicht.

Der Gemeinderat hat dem eingegangenen Gesuch des Jodlerklub Oekingen, unter Einhaltung der aktuellen Vorgaben des BAG und der Einwohnergemeinde Halten, zugestimmt.

---

342.9.020 Vereinskongress

**124 Vereinskongress**  
Besprechung Anlass "CH-bewegt" im HOeK

Ausgangslage:

Coop Gemeindeduell:

Die Gemeinde HOeK ist offiziell für die Teilnahme am Anlass «CH-bewegt» angemeldet. Um das Organisationskomitee (OK) zu ergänzen, wird noch ein Mitglied aus Halten gesucht.

Es ist vorgesehen, dass vom Montag, 16. bis Freitag, 20.05.22 in allen drei Gemeinden Aktivitäten stattfinden werden. Für Samstag, 21.05.22 ist an zentraler Lage – wahrscheinlich in der Gemeinde Kriegstetten – ein gemeinsamer Abschluss vorgesehen.

Als nächstes sollen die Vereine vom OK kontaktiert werden, um Bewegungsangebote auszuarbeiten. Auch Private können Angebote unterbreiten. Die Schule wird ebenfalls zum Mitmachen angefragt.

Der Gemeinderat von Oekingen hat vorgeschlagen, eine gemeinsame Oeschwanderung der Behörden der drei HOeK-Gemeinden gemeinsam mit allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern durch die drei Gemeinden durchzuführen. Eventuell soll im Anschluss ein Picknick oder ein Apéro offeriert werden.

Für Halten sind für die Durchführung des Anlasses keine zusätzlichen Kosten zu erwarten. Es würden Sponsoren gesucht und die Vereine sollen die Möglichkeit erhalten ein «Beizli» zu betreiben, um die eigenen Kosten decken zu können. Als Veranstalterin wird die Gemeinde HOeK jedoch allfällige Kosten übernehmen müssen wie bspw. Inseratekosten Azeiger, zur Verfügung stellen der Infrastruktur, Festbänke, etc...

Müsste der Anlass vom OK abgesagt werden, müssten die bis dahin entstandenen Kosten vom HOeK übernommen werden (bspw. bereits gedrucktes Werbematerial).

Zur Bekanntmachung des «Gemeindeduells» in den Gemeinden, soll nach den Schulsportferien Ende Februar ein Flyer zur Vorankündigung in die Haushalte verteilt werden. Ende April soll das Programm in die Haushalte verteilt werden. Flyer werden dem Azeiger beigelegt. Die Verteilungskosten sollen von den Gemeinden übernommen werden. Weitere Werbeflächen für Plakate sollen von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Die Plakatierungsorte für Halten müssten noch definiert werden. Bei der Schule soll angefragt werden, ob auch im Newsletter für den Anlass geworben werden kann.

Der Gemeinderat wird gebeten, sich den Samstag, 21.05.2022 für den Abschluss-Anlass von «CH-bewegt» zu reservieren.

**Antrag:**

Im Falle einer Absage sollen die bis zu diesem Zeitpunkt bereits angefallenen Kosten (bspw. Kosten für bereits gedruckte Flyer) von den den HOeK-Gemeinden übernommen werden. Halten müsste in diesem Fall einen Teil der Kosten mittragen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die im Falle einer Absage des Anlasses «CH-bewegt» die bis dahin angefallenen Kosten mit den HOeK-Gemeinden mitzutragen.

---

342.9.010 Diverse Vereine - Akten, Informationen, Beiträge

**Beitragsliste Vereine und Institutionen****125** Besprechung Beitragsgesuch Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch von rund CHF 600.00Ausgangslage/Antrag:

Das Solothurner Namenbuch steht vor dem Abschluss. Es fehlt nur noch der sechste und letzte Band, der die Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Bucheggberg-Wasseramt und damit auch alle Flurnamen aus der Gemeinde Halten beinhalten wird. Die Gemeinde Halten wird gebeten, sich für die Fertigstellung des letzten Buches mit einem Beitrag von CHF 0.70 je Einwohner zu beteiligen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Konservierung von altem Wissen unterstützt werden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, sich mit dem Betrag von CHF 600.00 an den Kosten für die Fertigstellung des letzten Buches «Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Bucheggberg-Wasseramt» zu beteiligen. Die Verwaltung verfasst eine entsprechende Antwort an die Gesuchsteller und veranlasst die Zahlung durch die Finanzverwaltung.

---

790.0.010 Ortsplanung Räumliches Leitbild

**Ortsplanungsrevision 2018/20****126** Weiteres Vorgehen diverse Projekte (Naturkonzept, Planungsausgleich, Überbauung Dorfweise, etc.) aus der OrtsplanungsrevisionAusgangslage/Antrag:

An der letzten Sitzung der Planungskommission wurde über die wichtigsten Punkte und über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision diskutiert. Uriel Kramer war an der Sitzung unentschuldigt abwesend.

**1. Naturkonzept**

Claudia Pulfer schlägt vor, dass Uriel Kramer der Planungskommission aufzeigen sollte, was aktuell im Naturkonzept fehlt, damit es vom Kanton akzeptiert würde. Vom Kanton wird ein Naturinventar verlangt, welches bei uns bereits besteht und aus dem Jahr 1996 stammt. Die Erarbeitung eines neuen Naturkonzeptes wäre mit finanziellem Aufwand verbunden, der zuerst budgetiert und von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müsste.

Vorschlag Beat Gattlen: die Erstellung eines Naturkonzeptes stellt eine überregionale Aufgabe dar, welche erst entschieden werden sollte, wenn die Gemeinden über eine Kooperation HOeK abgestimmt haben. Aktuell sollte geprüft werden, was nötig ist, damit die Auflagen des Kantons für die Ortsplanungsrevision erfüllt werden können. Ein neues Konzept soll allenfalls erst später im Zusammenhang mit dem Kooperationsprojekt HOeK in Auftrag gegeben werden.

## 2. Planungsausgleich

Vor vier Jahren hat man sich gegen einen Planungsausgleich entschieden. Entsprechend wurde damals auch kein Reglement vom Gemeinderat erarbeitet. Christoph Moser erwähnt, dass die revidierte Ortsplanung während der nächsten 15 Jahre gültig sein wird und Halten aktuell über kein Bauland verfügt. Es kann also weder Land ein- noch ausgezont werden. Deswegen entscheidet sich der Gemeinderat erneut, auf einen Planungsausgleich und auf die Erarbeitung eines entsprechenden Reglements zu verzichten.

## 3. Überbauung Dorfwiese.

Die Baukommission diskutiert aktuell verschiedene Projektmöglichkeiten für eine Überbauung der Dorfwiese. Beat Gattlen erwähnt, dass ein Gestaltungsplan für dieses Grundstück existiert.

Dieser entspricht jedoch nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und auch nicht der revidierten Ortsplanung. Gemäss Kanton ist eine Überarbeitung des bestehenden Gestaltungsplans nötig.

Der Kanton empfiehlt der Gemeinde, selbst als Bauherrin aufzutreten und den Bau zu finanzieren. So hätte die Gemeinde die grösste Wertschöpfung aus der Überbauung und könnte auch gestalterisch Einfluss nehmen. Der bestehende Gestaltungsplan könnte damit an das Bauprojekt antizipiert werden.

Der Gemeinderat einigt sich auf folgendes Vorgehen:

Geht man davon aus, dass die Gemeinde als Bauherrin auftreten wird, muss die Finanzkommission das Vorhaben auf die finanziellen Möglichkeiten hin prüfen. Ebenso prüfen die Planungs- und die Baukommission ihrerseits die dafür nötigen Gegebenheiten. Beat Gattlen bespricht den aktuellen Gestaltungsplan mit SPI Planer und Ingenieure AG. In ca. zwei Monaten soll das Thema «Gestaltungsplan Dorfwiese» erneut traktandiert werden.

615.0.020 Einzelne Strassen (Akten, Pläne, Grundeigentümerbeiträge)

127

### **Gemeindestrassen**

Besprechung Antrag SP betreffend Einführung 30er Zone auf allen Dorfstrassen

#### Ausgangslage/Antrag:

Die SP Halten beantragt beim Gemeinderat die Prüfung und Diskussion über die Einführung einer «Tempo 30- Zone» auf sämtlichen Nebenstrassen in der Gemeinde.

Das Projekt wurde bereits im Jahr 2005 vom Gemeinderat geprüft und von SPI Planer und Ingenieure AG offeriert. Es wurde mit Gutachten abgeklärt, was für die Einführung von 30er-Zonen nötig wäre (bspw. Verkehrsberuhigungsmassnahmen). Damals wurden die Kosten auf CHF 68'000.00 veranschlagt. Ob dies heute noch so wäre, ist fraglich.

Patricia Kofmehl ergänzt, dass sich in einem Gespräch mit einem Mitglied des Automobilclubs Schweiz (ACS) herausgestellt hat, dass heutzutage die Dörfer jeweils zuerst im Dorfkern eine 30er-Zone oder eine Begegnungszone errichten. Danach ist es die kostengünstigste Variante, wenn von den Hauptstrassen her in die Nebenstrassen hinein die Tempo 30-Zone beschildert wird.

Christoph Moser ist der Meinung, dass in Halten kaum eine Strasse vorhanden ist, auf der schneller als 30 Km/Std. gefahren werden kann, ausser auf der Dorfstrasse. Die Nebenstrassen seien alle zu kurz. Patricia Kofmehl fügt an, dass bspw. auf der Oeschstrasse schneller als 30 Km/Std. gefahren werden kann.

Beat Gattlen schlägt vor, im Gespräch mit SPI Planer Ingenieure AG im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan abzuklären, mit welchen Kosten für so ein Projekt in etwa gerechnet werden müsste. Danach wird das Traktandum an der nächsten GR-Sitzung erneut aufgenommen.

Den originalgetreuen Protokollauszug bescheinigen:

Halten, 26. Januar 2022

**EINWOHNERGEMEINDE HALTEN**

Der Gemeindepräsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. Gattlen', written over a horizontal line.

Gattlen Beat

Die Stv. Gemeindeschreiberin

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Flückiger', written in a cursive style.

Flückiger Wilma